

JAHRESBERICHT 2024

Thinkpact Zukunft

**Bildungsplattform und Denklabor für
nachhaltige Entwicklung und einen
zukunftsfähigen Lebensstil.**

WWW.THINKPACT-ZUKUNFT.CH

DEZEMBER 2024



Bildung: Workshops zu Community Building

Einmal monatlich bietet Manuel Benjamin Lehmann über den Thinkpact Zukunft ein Webinar an, um Methoden und Ansätze für gemeinschaftsgetragene Projekte zu vermitteln. Die Workshops zielen darauf ab, Teilnehmenden praktische Werkzeuge für die Umsetzung eigener Initiativen an die Hand zu geben. Die Anzahl Teilnehmende ist auf fünf beschränkt, so dass auf die einzelnen Personen und Projekte eingegangen werden kann. Das Webinar ist kurz gehalten. Es bietet einen ersten Einblick in die Materie.

Zudem unterrichtete Manuel Lehmann einmal pro Semester an der Hochschule Nordwestschweiz im Bereich Soziale Arbeit. Nächstes Jahr unterrichtet er zudem an der FHNW im Rahmen eines CAS Freiwilligenmanagement.



Bildung: Kurse für spezifische Zielgruppen

Wir führen massgeschneiderte Kurse für Firmen, Vereine, Gemeinden und Städte durch. Dabei vermitteln wir Methoden wie Community Organizing, Zukunftswerkstätten und andere partizipative Ansätze, die lokale Wirtschaftskreisläufe stärken und Regionen resilienter machen. Hierfür haben wir ein Expert:innen-Team gegründet.

Ausgeblieben ist bis heute aber wegen knappen Ressourcen eine Marketingkampagne für Akquise von Aufträgen. Wir haben in vergangenen Jahren längeren Kurse in Kooperation mit Benevol und sanu angeboten. Momentan ruht dies, da alle vom Team ausgelastet sind und nach Covid die Nachfrage kleiner war. In Deutschland stösst Mehr Demokratie e.V. gerade eine School of Participation an. Wir beobachten, wie dies anläuft und werden es vermutlich bei Gelegenheit in der Schweiz auch nochmals angehen.



Mitmachregion Oberthurgau

Mit unserem Projekt Mitmachregion Oberthurgau sind wir Teil eines internationalen Netzwerkes. Im deutschsprachigen Raum sollen hundert Mitmachregionen entstehen. Aktuell sind es rund sechzig. Wir konnten wertvolle Kontakte knüpfen in den Vorarlberg und Süddeutschland.

Mitmach-Regionen entstehen, wenn Menschen sich zusammentun und gemeinsam vor Ort Lösungen für die ökologischen und sozialen Fragen unserer Zeit umsetzen. Dabei sollen sowohl bestehende Organisationen und Netzwerke einbezogen werden, wie auch Menschen zum Mitmachen eingeladen werden, die bis jetzt noch nicht oder für sich aktiv waren.



Mitmachregion Oberthurgau

Wir stossen die Mitmachregion Oberthurgau an, weil wir es für wichtig halten, dass in ländlichen Regionen vermehrt Nachhaltigkeitsinitiativen entstehen und der Wandel auch als Chance wahrgenommen wird.

2024 haben wir drei Infoveranstaltungen in Arbon, Romanshorn und Amriswil organisiert und rund 20 Besucher:innen erreicht. Diese würden bei einer Mitmachkonferenz mithelfen. Leider sind zwei von vier Personen aus dem Kernteam, das sich danach auch gebildet hat, wieder ausgestiegen. So haben wir die Durchführung auf Herbst 2025 verschoben. Es haben sich neue Personen gemeldet, so dass wir diesbezüglich optimistisch sind.

<https://mitmach-region.org/die-regionen/>



Zukunft Thurgau

Aufgrund der Mitmachregion Oberthurgau und des Zukunftsdorfes Egnach sind verschiedene Personen aus dem Thurgau an uns herantreten, die in ihrer Region ähnliches wollen oder eine Nachhaltigkeits-Initiative für den ganzen Thurgau starten wollen.

Zudem organisierte die Kulturstiftung des Kantons Thurgau eine Konferenz zu Kreativwirtschaft und Kultur als Inkubator für Wandelprozesse. Dafür haben sie Frederik Fischer von Neulandia eingeladen, der hinter dem Summer of Pioneers steht, der 2023 in Lichtensteig stattfand und an dem Manuel Lehmann teilnahm. Auch an der Konferenz konnten wir wertvolle Kontakte knüpfen. Unser Netzwerk im Thurgau wächst und wir schauen gespannt ins 2025, wo wir diese verschiedenen Akteure zusammenbringen werden. Trägerorganisation für eine neue Initiative ist vermutlich der Thinkpact Zukunft.



Futopia ZukunftsLab - Der Ort

Die Vision: Das ZukunftsLab Egnach ist Pension, Coworkation und Community-Labor. Wir setzen uns mittels Kunst und Partizipation mit Zukunftsfragen und dem Potential von Ko-Kreation auseinander. Wir sind interessiert an lebensnahen und umsetzbaren Lösungsansätzen. Es stehen uns Pionierräume im Rahmen des Projektes Zukunftsdorf Egnach zur Verfügung.

Das ZukunftsLab in Egnach hat den Charakter eines Prototyps. Unsere Vision ist, dass es überall ZukunftsLabs als selbstverwaltete Lernorte für positive Zukünfte gibt. Die Labs werden von Ima Adama mitgetragen. Aktuell sind wir an Stiftungsanträgen, um das Projekt starten zu können.

Mehr unter www.zukunftsLab-egnach.ch



Futopia ZukunftsLab: WunderWelt

Die WunderWelt ist ein Teilprojekt des Futopia ZukunftsLabs. Auf über zweihundert Quadratmetern entsteht eine Art bewohnbares Museum, das sich mit unserem Verhältnis zur Natur auseinandersetzt. Ein Teil davon ist die Schönheit der Natur wahrzunehmen, zu fühlen und zu ergründen. Und dies aber nicht als »reale Natur«, sondern als ein Abbild von Natur, inszeniert im ehemaligen Verwaltungsgebäude des Obstsftproduzenten Thurella, der sich auf seine Art und Weise ja auch mit kultivierter Natur auseinandergesetzt hat.

Diese »WunderWelt« entsteht durch eine Kooperation mit dem Künstler Herbert Kopainig und weiteren Künstler:innen, die die Brücke schlagen zwischen dem Futopia ZukunftsLab und dem Panoptikum von Herbert Kopainig.



In Entwicklung: Ima Adama

Ima Adama ist eine Genossenschaft zur Entwicklung neuer Narrative und positiven Zukunftsgeschichten. Das Projekt macht für uns Sinn aufgrund unserer Erfahrungen bei Thinkpact Zukunft. Wir brauchen bessere Geschichten!

Wir können mit Ima Adama ein Kinderbuch veröffentlichen zu einer planetenverträglichen Zukunft, das von der Empa zusammen mit der Pädagogischen Hochschule Rorschach entwickelt wurde. Wir würden dies gerne sowohl mit einem gedruckten Buch wie auch einer animierten Webseite tun. Das Zweite ist dies, was Ima Adama sowieso tun mag. So können wir einen Prototypen schaffen. Dafür suchen wir aktuell nach Finanzierung.

www.ima-adama.earth

<https://steadyhq.com/ima-adama>



In Entwicklung: Ima Adama

Weitere Projekte:

- Virtueller SDG Walk. Lösungsansätze entdecken.
In Zusammenarbeit mit der Plattform Agenda 2030.
- Blog zu neuen Narrativen auf Steady
- Visuelle Umsetzung von «Das schöne Leben 2.0»
von Manuel Benjamin Lehmann
- Medienplattform «pol.ys - Erklär mir die Welt».
Verschiedene Perspektiven und sozialer Wandel
verstehen

Unter dem Label Spieltrieb schaffen wir Erfahrungsräume, in denen mit Kunst und Kultur auf eine spielerische Art und Weise die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragestellungen möglich ist und verschiedene Positionen erfahren werden können. Wir laden ein, zu spielen, in Rollen zu schlüpfen und auf Reise in die Zukunft zu gehen. Ein Prototyping fand im Herbst im Kunstmuseum St. Gallen statt.



Zukunftsdorf Egnach

2022 ist die nachhaltige Pensionskasse Stiftung Abendrot aufgrund des Projektes Zukunftsdorf Egnach aktiv geworden. Der Verein wurde von Manuel Lehmann gegründet. Die Pensionskasse hat sieben der Häuser auf dem ehemaligen Mosterei-Areal in Egnach gekauft. Aktuell wird gebaut. Ob ein weiteres Areal dazu kommt, ist noch offen. Es entsteht Wohnraum für fünfhundert Menschen.

Der Thinkpact hat hier bereits heute sein Büro. Das Futopia Zukunftslab und die WunderWelt sind in einer Zwischennutzung, die bis 2027 dauert, an diesem Ort geplant. Für alle Interessierten: Ab März 2025 finden wieder Führungen statt.

Mehr Informationen: www.zukunftsdorfegnach.ch

Zukunftsdorf Egnach

Impression von der Baustelle: In der Mitte des Bildes ist das alte Mosterei-Gebäude und daneben das Restaurant Sternen. Die beiden Gebäude sind denkmalgeschützt und werden renoviert. Sie liegen an dem zukünftigen Dorfplatz. Rundherum entstehen die Neubauten.





Transition Netzwerk e.V. - Kompetenzzentrum Community Building

Seit Sommer 2022 war Manuel Lehmann bei dem deutschen Verein Transition Netzwerk e.V. mit im Vorstand. Geplant war ein Fundraising, das sowohl Stiftungen wie auch den Bund in allen drei deutschsprachigen Ländern umfasst.

Vorher waren wir aktiv, was die Vernetzung der Transition-Initiativen in der Schweiz anbelangte. Während Covid verlief sich dies aber im Sand. So war dieser Schritt nach Deutschland für ihn die logische Konsequenz.

Nun ist Manuel Lehmann auch aus dem Vorstand der deutschsprachigen Initiativen wieder zurückgetreten, da er nicht sieht, dass die Grundlage vorhanden ist für ein umfassendes Fundraising und die anschließende Organisationsentwicklung und Professionalisierung. Wir bedauern dies, weil wir ungenutztes Potential sehen (siehe auch Seite 3).



Die Agenda 2030 der UNO

Wir sind seit vielen Jahren Mitglied bei der "Plattform Agenda 2030", einem Zusammenschluss von rund fünfzig zivilgesellschaftlichen Akteuren aus den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Umweltschutz, Gender, Frieden, nachhaltiges Wirtschaften sowie Gewerkschaften.

Die Agenda 2030 wurde auf internationaler Ebene unter Einbezug von vielen grossen NGOs entwickelt und hat mit der Agenda 21 einen bekannten Vorläufer. Alle Länder haben diese Ziele unterschrieben.

Wir brachten uns 2024 im Rahmen eines Workshops auf nationaler Ebene ein zur Entwicklung von Aktivitäten.

www.plattformagenda2030.ch



Webseite, Newsletter & Social Media

Auf unserer Webseite ist immer der aktuelle Stand unserer Projekte ersichtlich. Zudem führen wir eine Liste mit Literatur und verlinken zu vielen anderen Projekten.

Weiter kommunizieren wir mit unserem Newsletter, was beim Thinkpact Zukunft läuft. Unseren Facebook- und LinkedIn-Account füttern wir regelmässig mit News und gut recherchierten Zeitungsartikeln zu Nachhaltigkeit und Zukunftsthemen.

www.thinkpact-zukunft.ch